

VIERTELJÄHRLICHE GESAMTRECHNUNGEN

ERSTES QUARTAL 2000

Roberto BARCELLAN

Statistik

kurzgefaßt

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 30/2000

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

EUR-11, EU-15 und die Hauptwirtschaftspartner der Europäischen Union

Entwicklung des BIP und seiner Bestandteile.....2

Prozentuale Veränderung gegenüber der vorherigen Periode – in Volumen.....3

Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres – in Volumen.....4

Das BIP und seine Komponenten in Millionen Euro, in konstanten Preisen des Jahres 1995.....5

Beitrag der Komponenten zur Entwicklung des BIP – in Volumen.....7



Manuskript abgeschlossen: 03.08.2000

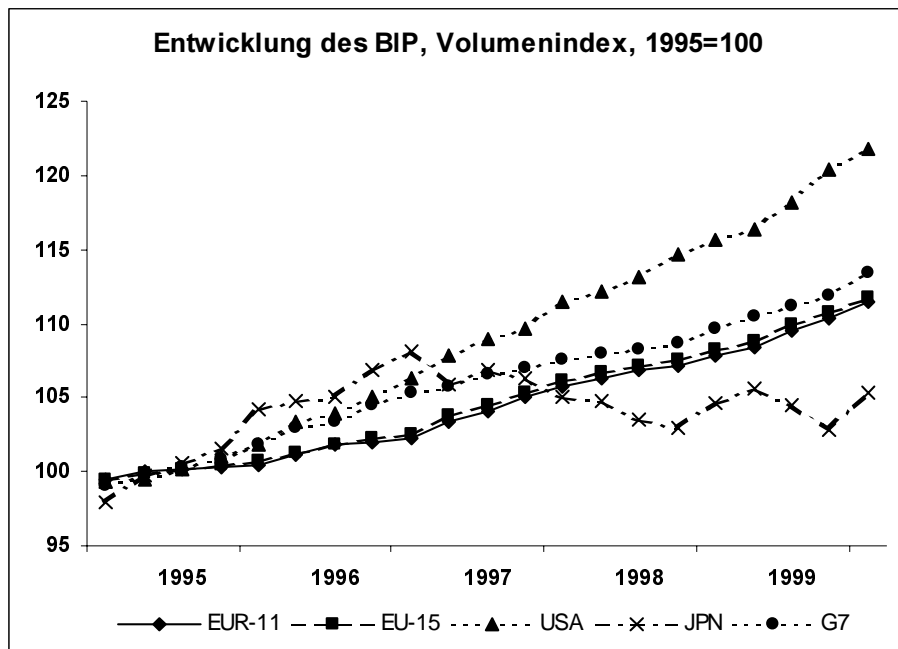
ISSN 1024-431X

Katalognummer: CA-NJ-00-030-DE-I

Preis in Luxemburg pro Exemplar

(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000



Nach Eurostat-Schätzungen ⁽¹⁾ für das erste Quartal 2000 hat das BIP für die Eurozone (EUR-11) ⁽²⁾ und für die Europäische Union insgesamt (EU-15) ein Wachstum von 0,9% bzw. 0,8% gegenüber dem vierten Quartal 1999 verzeichnet. Diese Wachstumsraten stimmen mit denjenigen des vierten Quartals 1999 überein.

Diese Ergebnisse erklären sich hauptsächlich durch das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte (+0,4 der Veränderung des BIP für die Eurozone und für EU-15) und jenes der Investitionen (+0,4 der Veränderung des BIP für die Eurozone und +0,3 für EU-15) sowie durch den Anstieg der Exporte (+1,0 bzw. 0,8 der Veränderung des BIP).

Was die wichtigsten Handelspartner der Europäischen Union angeht, hat sich das Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten im Lauf des ersten Quartals 2000 mit einem BIP-Anstieg von 1,2% gegenüber 2,0% im Vorquartal verlangsamt. In Japan dagegen wurde ein Anstieg auf 2,4% verzeichnet. In den G7-Ländern betrug die BIP-Wachstumsrate 1,3%.

Im Vergleich zum ersten Quartal 1999 stieg das BIP in der Eurozone bzw. in EU-15 um 3,4% bzw. um 3,3%. Das BIP der Vereinigten Staaten verzeichnete ein Wachstum von 5,3% und das von Japan eine leichte Erholung (+0,7%).. Das BIP-Wachstum der G7 lag bei 3,3%.

⁽¹⁾ Anmerkung zur Methodik: Die Daten für EUR-11 und EU-15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Aggregate für EUR-11 und EU-15 wurden aus den saisonbereinigten Ergebnissen der Mitgliedstaaten gebildet. Die Daten für Deutschland, Spanien, Frankreich, die Niederlande und das Vereinigte Königreich sind ferner auch arbeitstagbereinigt.

⁽²⁾ Die Eurozone besteht aus folgenden Staaten: Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.

ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER KOMPONENTEN

EUR-11, EU-15 und die wichtigsten Wirtschaftspartner der Europäischen Union

Die Eurostat-Schätzungen für das erste Quartal 2000 zeigen sowohl für die Eurozone als auch für die Europäische Union ein gegenüber dem vierten Quartal 1999 insgesamt unverändertes Wirtschaftswachstum (BIP +0,9% bzw. +0,8%). Laut Eurostat sind diese Ergebnisse hauptsächlich auf das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte und jenes der Investitionen sowie die dynamische Entwicklung der Exporte zurückzuführen.

Eine Betrachtung des BIP-Wachstums der Wirtschaftspartner der Europäischen Union zeigt eine Verlangsamung in den Vereinigten Staaten (+1,2% gegenüber +2,0% im Vorquartal) sowie Konstanz in Kanada (+1,2%) und Australien (+1,1%). Eine Verlangsamung wurde in der Schweiz beobachtet (+0,8% gegenüber +1,3%). Dagegen hat sich in Japan die negative Entwicklung der vergangenen zwei Quartale umgekehrt und einer deutlichen Erholung Platz gemacht (+2,4%). In den G7-Ländern hat sich das Wachstum beschleunigt und erreicht nun 1,3%.

Das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte in der Eurozone ist von +0,5% auf +0,7% gestiegen; in EU-15 wurde die Wachstumsrate des Vorquartals (+0,7%) bestätigt. In den Vereinigten Staaten (+1,8%) und der Schweiz (+0,7%) hat sich der Anstieg beschleunigt, und in Japan wurde eine Erholung (+1,8%) beobachtet. Im Gegensatz dazu hat sich das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte in Kanada (+0,8%) und in Australien (+0,6%) verlangsamt. In den G7-Ländern ist der private Verbrauch um 1,3% angestiegen.

Gegenüber dem vorherigen Quartal hat sich das Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen sowohl in EUR-11 als auch in EU-15 (+1,9% bzw. +1,6%) deutlich beschleunigt. In den Vereinigten Staaten (+3,6%) hat sich das Wachstum weiterhin fortgesetzt. Eine starke Beschleunigung wurde in Australien (+5,2%) und in geringerem Ausmaß in Japan (+1,2%) beobachtet. In Kanada hat sich der Zuwachs der Investitionen verlangsamt (+2,6%), während sie in der Schweiz stark gefallen sind (-4,0%). Für die G7 lag der Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen bei 2,2%.

Der Handelsüberschuß der Eurozone, ausgedrückt in Prozent des BIP, ist im Vergleich zum Vorquartal leicht gestiegen (+2,1% gegenüber +2,0% des BIP), da das Wachstum der Ausfuhren (+2,7%) stärker angezogen hat als jenes der Einfuhren (+2,5%). Der Handelsüberschuß von EU-15 ist stabil geblieben (+1,2% des BIP), das Wachstum der Importe hat jenes der Exporte

(jeweils +2,4%) ausgeglichen.

Das Handelsdefizit der Vereinigten Staaten hat sich weiter erhöht (-4,3% des BIP), da eine Abschwächung des Exportwachstums (+1,5%) von einer Beschleunigung der Importe (+2,9%) begleitet wurde. In Japan hat sich der Handelsüberschuß erhöht (+2,8% des BIP) dank einer starken Exportbeschleunigung (+5,4%) bei gleichzeitigem Rückgang der Importe (-0,6%). Der Handelsüberschuß ist auch in Kanada (+2,7% des BIP) und in der Schweiz (+2,8%) gewachsen, während Australien sein Handelsdefizit (-3,6% des BIP) vergrößert hat.

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Im Laufe des ersten Quartals 2000 beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum in Belgien (+1,3%), Spanien (+1,4%), Italien (+1,0%) und Finnland (+1,6%). Es blieb konstant in Deutschland und Österreich (+0,7% bzw. +1,1%). Verlangsamt hat sich dagegen das Wirtschaftswachstum in Frankreich (+0,7%), den Niederlanden (+1,0%), Schweden (+0,7%) und dem Vereinigten Königreich (+0,5%). Einzig Dänemark hatte eine Schrumpfung (-0,6%) zu verzeichnen.

Bei den Komponenten der Binnennachfrage haben sich die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Belgien (+1,3%), Spanien (+3,0%), Frankreich (+0,9%), Italien (+1,2%), den Niederlanden (+2,1%) und in Finnland (+1,2%) beschleunigt. Im Gegensatz dazu hat sich ihr Wachstum in Österreich (+0,5%), Schweden (+1,1%) und dem Vereinigten Königreich (+0,7%) verlangsamt. In Dänemark (-0,8%) und Deutschland (-0,6%) wurden Rückgänge beobachtet.

Im ersten Quartal 2000 haben sich die Bruttoanlageinvestitionen in Belgien (+3,1%), Dänemark (+7,9%) und Deutschland (+2,0%) erholt. Spanien, Frankreich, Österreich und Finnland verzeichneten Wachstumssteigerungen auf 1,8%, 1,7%, 2,2% bzw. 0,8%. Dagegen hat sich das Wachstum in Italien (+1,2%), den Niederlanden (+1,6%) und Schweden (+0,6%) abgeschwächt. Nur das Vereinigte Königreich verzeichnete einen Rückgang (-1,1%).

Der Handelsüberschuß, ausgedrückt in Prozent des BIP, ist im Vergleich zum Vorquartal in Dänemark (+2,7%), Frankreich (+2,3%), Österreich (+0,4%), Finnland (+12,1%) und Schweden (+8,1%) gesunken. Er blieb unverändert in Deutschland (+1,3%) und den Niederlanden (+6,1%) und stieg in Belgien (+5,6%), und Italien (+2,2%) zurückgegangen ist. Auf der anderen Seite hat sich Handelsdefizit in Spanien erhöht (-1,9%), während es sich im Vereinigten Königreich verringert hat (-4,9%).

⁽¹⁾ Die Veränderungsdaten für die Eurozone und die Europäische Union, die in dieser Ausgabe von "Statistik kurzgefaßt" erscheinen, wurden gegenüber der "Statistik kurzgefaßt" Nr. 22/2000 vom 14.06.2000 revidiert. Die vorherige Ausgabe von "Statistik kurzgefaßt" baute auf einer geringeren Datenmenge auf, und einige Länder haben ihre ersten Schätzungen noch einmal überarbeitet. Der Umfang der Revision ist jedoch gering; so wurden die BIP der EUR-11 und der EU-15 um nur 0,15 bzw. 0,09 Prozentpunkte geändert.

EUR-11, EU-15, LÄNDERGRUPPEN, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER

ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER BESTANDTEILE

PROZENTUALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DER VORHERIGEN PERIODE - VOLUMEN

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung ⁽¹⁾				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Aussenbeitrag ⁽¹⁾			
	1999			2000	1999			2000	1999			2000	1999			2000	1999			2000	1999			2000	1999			2000	1999			2000				
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
I) LÄNDERGRUPPEN																																				
EUR-11	0,6	1,0	0,9	0,9	0,3	0,8	0,5	0,7	0,1	0,3	0,2	0,8	1,0	1,5	0,5	1,9	0,8	0,5	0,9	0,7	0,4	0,5	0,9	0,8	2,8	3,6	2,2	2,7	2,3	2,4	2,4	2,5	1,6	2,1	2,0	2,1
EU-15	0,6	1,0	0,8	0,8	0,4	0,9	0,7	0,7	0,1	0,3	0,2	0,3	1,0	1,4	0,6	1,6	0,5	0,3	0,6	0,6	0,3	0,6	0,9	0,8	2,7	3,8	1,9	2,4	1,8	2,8	2,1	2,4	0,9	1,3	1,2	1,2
G7	0,7	0,6	0,7	1,3	1,0	0,7	0,5	1,3	-0,2	0,7	0,6	0,1	1,5	-0,1	1,0	2,2	0,5	0,5	0,8	0,7	0,8	0,5	0,9	1,2	2,1	3,6	1,5	3,1	2,8	2,9	2,7	2,3	-0,8	-0,7	-0,9	-0,8
II) HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																																				
USA	0,6	1,4	2,0	1,2	1,4	1,2	1,4	1,8	0,0	1,2	1,5	-0,9	2,0	1,8	2,2	3,6	0,4	0,7	1,1	0,7	1,0	1,7	2,0	1,4	1,4	2,5	2,5	1,5	3,8	4,0	2,6	2,9	-3,8	-4,1	-4,1	-4,3
JPN	1,0	-1,0	-1,6	2,4	1,1	-0,2	-1,6	1,8	-1,3	0,9	-0,1	0,8	1,3	-4,0	-0,6	1,2	0,3	0,2	0,0	0,3	1,0	-1,3	-1,3	1,8	1,5	5,0	0,7	5,4	2,6	2,8	5,0	-0,6	2,2	2,5	2,2	2,8
CAN	0,8	1,6	1,2	1,2	1,2	1,1	0,9	0,8	0,2	0,6	0,4	0,0	5,2	1,3	4,4	2,6	0,6	0,5	1,2	0,7	2,5	0,9	2,3	0,5	0,1	3,1	2,6	3,3	3,9	1,6	5,1	1,9	2,4	3,0	2,0	2,7
AUS	0,5	1,6	1,1	1,1	0,2	1,5	1,4	0,6	2,2	-1,6	3,0	2,4	-1,4	8,0	-2,4	5,2	1,9	1,4	1,2	0,8	0,8	1,9	0,6	1,6	0,8	4,8	4,8	1,4	2,1	6,0	2,3	3,5	-3,2	-3,5	-3,1	-3,6
III) EU MITGLIEDSTAATEN																																				
B	1,0	1,5	1,1	1,3	-0,3	1,2	1,0	1,3	0,3	1,2	0,5	0,4	1,4	2,2	-2,2	3,1	-0,7	-0,1	1,3	-0,8	1,3	2,1	1,6	-0,7	0,0	6,6	2,3	5,1	0,2	7,7	3,0	2,7	4,7	4,2	3,7	5,6
DK	0,3	1,1	0,9	-0,6	-2,1	1,9	0,3	-0,8	0,3	0,5	0,1	0,1	-0,8	-1,8	-0,1	7,9	0,1	0,3	-0,2	0,1	-0,3	1,0	-0,3	1,5	2,2	1,6	3,5	-2,5	0,6	1,3	0,2	2,9	3,4	3,5	4,7	2,7
D	0,1	0,8	0,7	0,7	-0,1	0,6	0,5	-0,6	-0,6	0,0	-0,4	1,9	0,0	1,4	-0,8	2,0	1,5	1,3	1,6	1,8	0,0	0,4	0,3	0,7	3,6	3,1	1,9	3,9	3,2	1,8	0,6	4,0	0,6	1,0	1,3	1,3
E	0,9	1,2	0,7	1,4	0,9	1,7	0,2	3,0	0,3	-0,1	-0,3	0,3	2,4	1,0	1,0	1,8	-0,1	0,0	0,9	0,3	0,5	1,3	1,1	1,7	5,7	1,9	3,5	-0,4	4,3	2,2	5,0	0,8	-1,0	-1,1	-1,5	-1,9
F	0,8	1,0	0,9	0,7	0,5	0,9	0,6	0,9	0,7	0,5	0,7	0,2	1,5	1,4	1,3	1,7	0,3	-0,2	0,3	0,2	0,7	0,4	1,3	0,7	2,7	4,5	1,6	2,6	2,5	2,4	3,3	2,8	2,2	2,8	2,4	2,3
I	0,6	0,8	0,6	1,0	0,1	0,4	0,2	1,2	0,1	0,2	0,5	0,6	1,7	1,2	1,7	1,2	1,7	0,9	1,5	0,7	0,2	-0,3	1,1	0,3	2,6	3,5	1,2	3,6	1,2	-0,3	3,1	1,2	1,0	2,0	1,5	2,2
NL	0,9	1,0	1,4	1,0	1,3	0,8	0,8	2,1	0,6	0,9	1,0	0,1	-0,7	2,9	2,5	1,6	-0,2	0,2	-0,5	-1,0	0,6	1,8	0,5	1,0	1,6	1,3	3,7	0,6	1,2	2,6	2,4	0,6	5,9	5,2	6,1	6,1
A	0,5	1,3	1,1	1,1	0,7	1,3	0,6	0,5	0,7	-0,1	0,3	0,0	1,1	1,5	1,2	2,2	-0,2	-0,9	-0,7	0,6	0,6	0,3	0,8	2,1	0,6	3,6	1,3	-0,3	0,8	1,5	0,9	2,0	0,3	1,2	1,4	0,4
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	1,1	0,8	1,5	1,6	0,8	1,2	1,1	1,2	1,1	0,8	0,3	-1,8	2,6	0,8	0,1	0,8	0,0	-1,1	-1,4	-0,1	0,2	-0,3	0,3	2,0	2,3	5,7	4,6	-1,0	-0,2	4,0	2,5	-0,9	10,4	11,4	12,4	12,1
S	0,8	0,8	0,8	0,7	0,9	1,5	1,3	1,1	0,5	0,3	0,6	-6,0	0,8	2,7	1,7	0,6	0,1	-0,3	-2,8	0,7	0,3	1,0	-1,6	3,0	-0,1	3,9	3,6	-0,6	-1,3	5,0	-1,3	4,1	8,1	7,9	10,1	8,1
UK	0,8	1,0	0,7	0,5	1,0	0,8	1,5	0,7	0,0	0,2	0,3	-0,6	1,2	0,6	1,1	-1,1	-0,7	-0,4	0,2	0,4	0,0	0,9	1,8	0,2	2,7	5,6	-1,4	2,4	0,2	4,8	2,0	1,4	-4,1	-4,0	-5,2	-4,9
IV) EFTA																																				
CH	0,4	0,9	1,3	0,8	0,1	1,2	0,6	0,7	0,1	0,2	0,0	-0,1	-1,1	5,7	3,8	-4,0	0,8	0,9	0,7	1,8	-0,5	2,1	1,1	0,6	2,6	2,8	3,2	3,1	0,1	6,3	2,8	2,7	3,6	2,4	2,6	2,8

⁽¹⁾ Prozent des BIP

: Daten nicht verfügbar

EUR-11, EU-15, LÄNDERGRUPPEN, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER BESTANDTEILE
PROZENTUALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DER GLEICHEN VORJAHRESPERIODE - VOLUMEN

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe			
	1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000	
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
I) LÄNDERGRUPPEN																												
EUR-11	2,0	2,5	3,1	3,4	2,4	2,5	2,5	2,4	1,3	1,6	1,6	1,5	5,4	4,9	4,8	4,9	2,9	2,8	2,8	2,6	1,9	5,4	9,0	11,8	4,5	6,6	8,3	9,9
EU-15	2,0	2,5	3,1	3,3	2,6	2,8	2,9	2,7	1,5	1,7	1,7	1,0	5,7	5,0	4,8	4,6	2,9	2,9	2,9	2,7	2,0	5,5	8,7	11,1	4,5	6,8	8,2	9,5
G7	2,3	2,7	2,9	3,3	3,5	3,5	3,3	3,6	1,1	1,7	1,7	1,2	4,7	4,9	5,1	4,6	3,2	3,4	3,5	3,5	1,5	5,2	6,9	10,7	6,5	8,8	10,0	11,2
II) HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																												
USA	3,8	4,3	5,0	5,3	5,1	5,3	5,6	6,0	1,0	2,2	2,6	1,7	8,6	9,0	8,9	9,9	4,8	5,4	6,1	6,2	2,1	5,4	4,3	8,1	9,5	12,4	12,0	13,9
JPN	0,7	1,0	-0,2	0,7	1,9	1,7	0,1	1,0	1,4	1,2	0,2	0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-2,1	1,1	1,1	0,1	0,1	-0,4	3,8	7,4	13,1	4,2	7,1	13,3	10,0
CAN	4,3	5,2	4,9	4,9	2,8	3,6	4,4	4,1	1,0	1,7	1,3	1,2	10,2	11,0	13,8	14,2	3,6	5,3	6,4	6,4	9,4	10,2	9,3	9,3	7,8	11,0	13,3	13,1
AUS	4,3	4,5	4,1	4,3	4,1	4,4	4,9	3,8	4,7	2,9	3,6	6,0	5,6	9,3	5,9	9,3	5,5	6,1	5,3	5,0	0,7	5,7	8,0	12,3	6,4	12,5	13,1	14,5
III) EU MITGLIEDSTAATEN																												
B	1,3	3,2	4,6	5,1	1,4	1,9	2,5	3,3	2,9	3,1	2,9	2,4	5,6	7,0	3,0	4,5	0,5	2,7	5,0	4,4	0,6	7,7	10,7	14,5	-0,5	7,2	11,7	14,2
DK	2,3	1,3	2,4	1,7	-1,1	0,7	0,2	-0,8	1,4	1,7	1,0	1,0	3,5	-2,2	-3,1	5,1	-0,8	0,8	-1,6	1,8	13,1	3,9	11,1	4,8	4,4	2,7	0,2	5,2
D	0,9	1,4	2,3	2,3	2,1	1,9	2,2	0,4	-0,3	0,5	0,4	0,9	2,4	2,3	2,4	2,7	2,3	2,1	1,9	1,4	1,3	5,3	8,9	13,0	6,4	8,0	7,7	10,1
E	3,9	3,8	3,7	4,2	4,5	5,0	4,0	5,9	2,5	1,7	0,6	0,2	11,3	7,5	5,6	6,3	5,8	4,8	4,5	4,8	6,0	7,8	13,8	11,1	12,8	11,1	16,1	12,7
F	2,6	3,1	3,2	3,4	1,9	2,3	2,3	2,9	2,5	2,7	2,8	2,0	7,4	7,2	6,6	6,0	2,9	2,6	2,7	3,1	1,3	5,5	8,7	11,8	2,1	3,9	7,3	11,5
I	1,1	1,3	2,3	3,0	1,7	1,5	1,2	1,9	0,4	0,6	0,8	1,5	4,3	4,8	6,3	6,0	2,8	2,2	1,8	1,3	-2,4	0,5	5,8	11,3	3,7	3,9	4,2	5,4
NL	3,3	3,8	4,2	4,4	4,4	4,1	3,5	5,1	2,4	2,6	2,9	2,6	5,4	4,6	7,1	6,5	3,5	4,5	4,4	4,0	4,0	4,0	6,4	7,3	4,3	5,1	7,0	6,9
A	1,4	2,5	3,3	3,9	2,0	3,0	3,5	3,1	1,2	0,7	1,1	0,9	4,3	4,8	4,5	6,1	-0,7	3,0	3,7	3,9	2,5	4,4	3,9	5,3	-2,0	5,8	4,8	5,3
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	4,3	3,6	4,0	5,2	3,6	3,8	2,5	4,4	2,3	2,1	1,6	0,4	6,9	3,0	0,9	4,4	3,3	0,9	0,5	2,2	3,8	8,8	15,7	11,9	1,0	2,8	8,8	5,4
S	3,4	3,6	3,5	3,2	3,7	4,7	4,6	4,9	0,9	1,3	1,7	-4,8	7,2	8,8	8,1	5,9	2,4	2,7	1,4	2,7	4,1	7,4	8,4	6,8	1,9	6,0	4,8	6,4
UK	1,7	2,3	2,8	3,0	4,1	4,2	4,9	3,9	2,8	2,5	2,3	-0,1	7,1	5,2	5,4	1,7	3,2	3,1	4,0	3,0	0,8	6,5	6,2	9,5	5,2	8,5	9,3	8,6
IV) EFTA																												
CH	1,1	1,6	2,9	3,4	1,7	2,5	2,3	2,7	0,4	0,3	0,1	0,3	3,2	4,8	3,7	4,1	0,8	3,2	2,4	3,3	2,3	4,0	9,8	12,2	1,5	8,5	8,9	12,4

: Daten nicht verfügbar

EUR-11, EU-15, LÄNDERGRUPPEN, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
BEITRAG DER AGGREGATE ZUR ENTWICKLUNG DES BIP

PROZENTUALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DER VORHERIGEN PERIODE - VOLUMEN

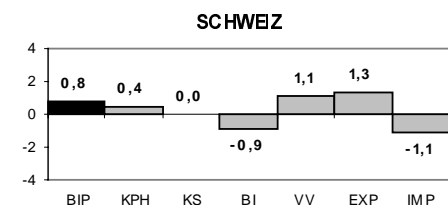
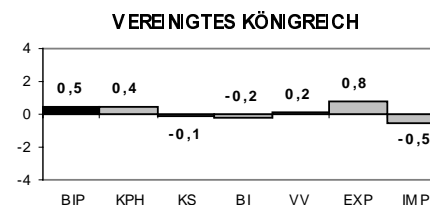
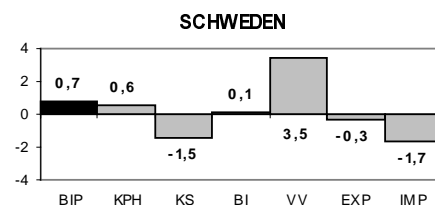
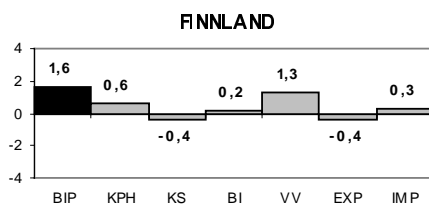
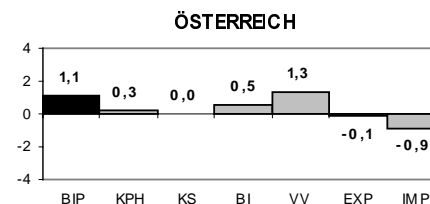
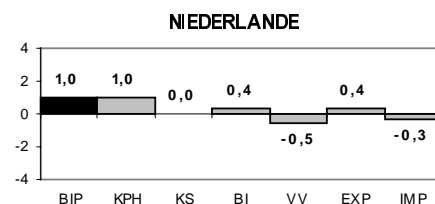
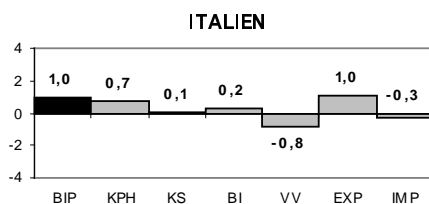
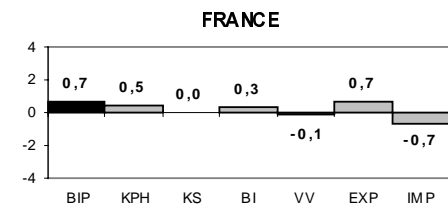
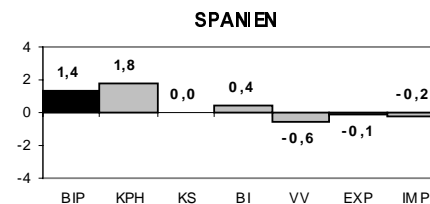
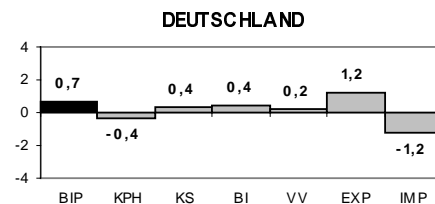
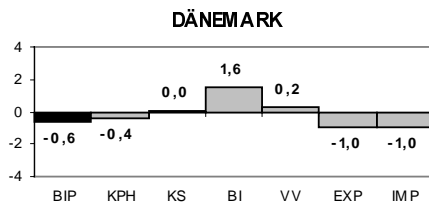
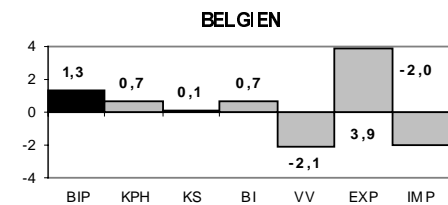
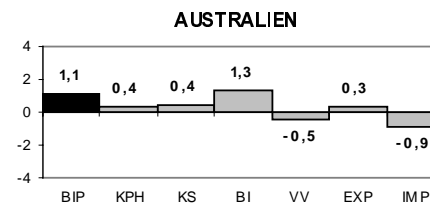
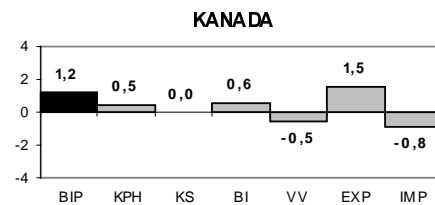
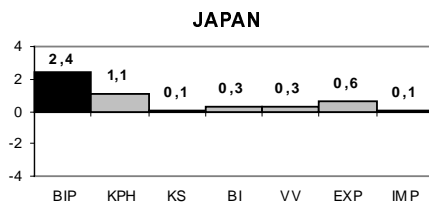
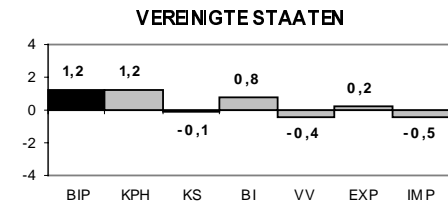
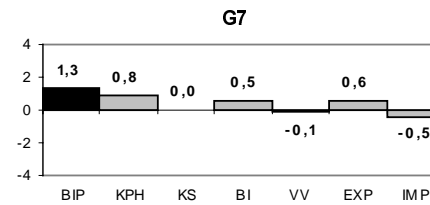
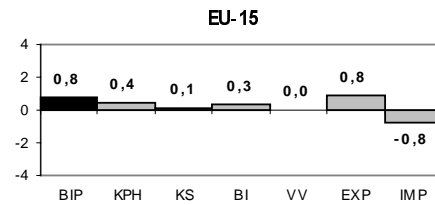
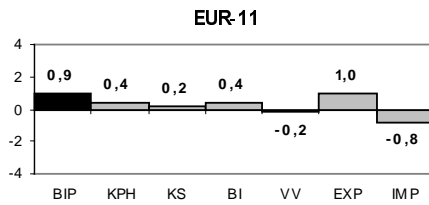
	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung				Exporte				Importe						
	1999			2000	1999			2000	1999			2000	1999			2000	1999			2000	1999			2000	1999			2000			
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
I) LÄNDERGRUPPEN																															
EUR-11	0,6	1,0	0,9	0,9	0,2	0,5	0,3	0,4	0,0	0,1	0,0	0,2	0,2	0,3	0,1	0,4	0,0	-0,3	0,4	-0,2	1,0	1,2	0,8	1,0	-0,7	-0,8	-0,8	-0,8			
EU-15	0,6	1,0	0,8	0,8	0,2	0,5	0,4	0,4	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,3	0,1	0,3	-0,1	-0,2	0,3	0,0	0,9	1,3	0,7	0,8	-0,6	-0,9	-0,7	-0,8			
G7	0,7	0,6	0,7	1,3	0,6	0,4	0,3	0,8	0,0	0,1	0,1	0,0	0,3	0,0	0,2	0,5	-0,1	0,0	0,3	-0,1	0,4	0,6	0,3	0,6	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5			
II) HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																															
USA	0,6	1,4	2,0	1,2	0,9	0,8	1,0	1,2	0,0	0,2	0,2	-0,1	0,4	0,4	0,5	0,8	-0,3	0,3	0,4	-0,4	0,2	0,3	0,3	0,2	-0,6	-0,6	-0,4	-0,5			
JPN	1,0	-1,0	-1,6	2,4	0,7	-0,1	-1,0	1,1	-0,1	0,1	0,0	0,1	0,4	-1,1	-0,2	0,3	0,1	-0,1	-0,2	0,3	0,1	0,5	0,1	0,6	-0,2	-0,2	-0,4	0,1			
CAN	0,8	1,6	1,2	1,2	0,7	0,6	0,5	0,5	0,0	0,1	0,1	0,0	1,0	0,3	0,9	0,6	0,7	-0,1	0,7	-0,5	0,0	1,4	1,2	1,5	-1,6	-0,7	-2,2	-0,8			
AUS	0,5	1,6	1,1	1,1	0,1	0,9	0,8	0,4	0,4	-0,3	0,5	0,4	-0,4	2,0	-0,6	1,3	0,6	-0,6	-0,1	-0,5	0,2	1,0	1,0	0,3	-0,5	-1,4	-0,6	-0,9			
III) EU MITGLIEDSTAATEN																															
B	1,0	1,5	1,1	1,3	-0,2	0,7	0,5	0,7	0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,5	-0,5	0,7	1,0	0,6	1,4	-2,1	0,0	4,8	1,8	3,9	-0,2	-5,3	-2,2	-2,0			
DK	0,3	1,1	0,9	-0,6	-1,1	1,0	0,2	-0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	-0,2	-0,4	0,0	1,6	0,9	0,2	-0,5	0,2	0,8	0,6	1,3	-1,0	-0,2	-0,5	-0,1	-1,0			
D	0,1	0,8	0,7	0,7	0,0	0,3	0,3	-0,4	-0,1	0,0	-0,1	0,4	0,0	0,3	-0,2	0,4	0,2	-0,2	0,3	0,2	1,0	0,9	0,6	1,2	-0,9	-0,5	-0,2	-1,2			
E	0,9	1,2	0,7	1,4	0,5	1,0	0,1	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,2	0,2	0,4	-0,6	0,1	0,8	-0,6	1,6	0,5	1,0	-0,1	-1,2	-0,6	-1,5	-0,2			
F	0,8	1,0	0,9	0,7	0,2	0,5	0,3	0,5	0,2	0,1	0,2	0,0	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0	-0,5	0,5	-0,1	0,7	1,2	0,4	0,7	-0,6	-0,6	-0,8	-0,7			
I	0,6	0,8	0,6	1,0	0,1	0,2	0,1	0,7	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	0,3	0,2	-0,2	-0,8	0,6	-0,8	0,7	1,0	0,3	1,0	-0,3	0,1	-0,8	-0,3			
NL	0,9	1,0	1,4	1,0	0,6	0,4	0,4	1,0	0,1	0,2	0,2	0,0	-0,2	0,6	0,6	0,4	0,0	0,4	-0,7	-0,5	1,0	0,8	2,4	0,4	-0,7	-1,5	-1,4	-0,3			
A	0,5	1,3	1,1	1,1	0,4	0,7	0,3	0,3	0,1	0,0	0,1	0,0	0,3	0,4	0,3	0,5	-0,2	-0,7	0,2	1,3	0,3	1,6	0,6	-0,1	-0,4	-0,7	-0,4	-0,9			
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:			
FIN	1,1	0,8	1,5	1,6	0,4	0,6	0,6	0,6	0,2	0,2	0,1	-0,4	0,5	0,1	0,0	0,2	-1,0	-1,1	-0,3	1,3	0,9	2,3	2,0	-0,4	0,1	-1,2	-0,8	0,3			
S	0,8	0,8	0,8	0,7	0,4	0,8	0,6	0,6	0,1	0,1	0,1	-1,5	0,1	0,5	0,3	0,1	-0,4	-0,3	-2,5	3,5	-0,1	1,9	1,8	-0,3	0,5	-2,0	0,5	-1,7			
UK	0,8	1,0	0,7	0,5	0,6	0,5	1,0	0,4	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,2	0,1	0,2	-0,2	-0,9	0,3	0,6	0,2	0,8	1,7	-0,4	0,8	-0,1	-1,7	-0,7	-0,5			
IV) EFTA																															
CH	0,4	0,9	1,3	0,8	0,1	0,7	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	1,2	0,8	-0,9	-0,4	0,1	-0,2	1,1	1,0	1,1	1,3	1,3	0,0	-2,3	-1,1	-1,1			

: Daten nicht verfügbar

EUR-11, EU-15, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER

BEITRAG DER AGGREGATE ZUR ENTWICKLUNG DES BIP

VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM BIP DER VORHERIGEN PERIODE – ERSTES QUARTAL 2000 – VOLUMEN



EUR-11, EU-15, LÄNDERGRUPPEN, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
DAS BIP UND SEINE KOMPONENTEN
ERSTES QUARTAL 2000, IN MILLIONEN EURO, IN JEWEILIGEN PREISEN

	BIP	Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Binnen-nachfrage	Exporte	Importe	Aussenbeitrag
I) LÄNDERGRUPPEN									
EUR-11	1 573 525,8	891 926,7	312 947,6	331 024,8	14 217,7	1 550 116,9	556 438,1	533 029,1	23 408,9
EU-15	2 080 448,6	1 213 123,7	411 046,3	422 040,2	15 499,6	2 061 709,7	703 372,5	684 633,6	18 738,9
G7	5 330 505,5	3 406 569,1	796 111,6	1 150 308,9	25 211,5	5 378 201,0	900 637,3	948 332,8	-47 695,5
II) HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER									
USA	2 478 633,4	1 682 894,6	349 759,1	523 571,2	7 599,0	2 563 823,9	267 338,7	352 529,3	-85 190,6
JPN	1 172 313,4	729 609,5	119 080,0	300 328,6	1 732,8	1 150 751,0	127 506,0	105 943,5	21 562,5
CAN	175 573,8	100 504,1	31 878,9	34 732,8	827,9	167 943,7	79 135,1	71 505,0	7 630,1
AUS	102 246,9	59 665,0	19 116,2	24 970,5	540,4	104 292,1	20 651,7	22 696,9	-2 045,2
III) EU MITGLIEDSTAATEN									
B	60 833,4	32 499,2	12 663,9	12 729,7	-116,9	57 775,9	51 285,5	48 228,1	3 057,5
DK	41 930,8	21 017,6	10 710,7	8 851,0	83,7	40 662,9	15 867,9	14 600,1	1 267,9
D	502 605,0	288 348,2	95 989,9	105 832,3	8 318,7	498 489,1	157 452,3	153 336,4	4 115,9
E	146 965,1	88 556,7	24 444,6	36 029,7	353,7	149 384,7	41 702,2	44 121,7	-2 419,6
F	344 256,3	189 604,0	81 332,5	66 169,8	1 233,5	338 339,8	94 263,9	88 347,4	5 916,5
I	282 850,3	168 686,3	50 885,8	54 671,4	3 750,0	277 993,5	76 830,8	71 974,1	4 856,8
NL	96 688,8	48 632,5	21 747,0	22 028,3	70,3	92 478,1	61 014,8	56 804,2	4 210,6
A	50 376,5	28 235,2	9 806,9	12 454,3	44,2	50 540,6	23 634,4	23 798,4	-164,1
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	32 089,8	15 990,8	6 649,5	6 083,7	219,1	28 943,1	12 776,6	9 629,9	3 146,6
S	59 767,3	30 263,1	15 816,2	9 818,6	626,8	56 524,7	27 457,4	24 214,8	3 242,6
UK	374 273,3	246 922,3	67 185,3	65 002,8	1 749,6	380 860,0	98 110,4	104 697,1	-6 586,7
IV) EFTA									
CH	62 469,1	37 455,3	8 974,6	12 495,7	1 013,4	59 938,9	27 589,9	25 059,8	2 530,1

: Daten nicht verfügbar

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 2
Bereich: na_aggr

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info.service@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/eu/datashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoun Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Roberto Barcellan, Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg, Tel.: (352) 4301 35802, Fax: (352) 4301 33879,

E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

PDF: 264 EUR

Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.